

Wenn das Navi mitreden will ...

Pünktlich um 10:00 Uhr treffen wir uns am Rheinischen Hof in St. Peter. Nach einer kurzen Begrüßung geht es los – zunächst Richtung Uedesheim und weiter zur Fleher Brücke. Unter der Brücke warten bereits zwei Radler aus der Nachbarkommune auf uns. Sie waren durch die Tourenbeschreibung auf der Website neugierig geworden und hatten sich angeschlossen. Kurzes Hallo, und schon ist unsere Gruppe mit sieben Radlern komplett.

Auch beim Namenmerken haben wir es heute erstaunlich leicht: Drei Peter und zwei Susanne sind dabei. Wer sich sonst schwer damit tut, sich Namen zu merken, könnte sich diese Zusammensetzung eigentlich kaum besser wünschen.



Von der Fleher Brücke führt die Strecke durch die Urdenbacher Kämme und ihre schönen Rheinauen weiter ins Bergische Land. Die Landschaft wird zunehmend hügeliger, und bei Rüdenstein wartet der sportliche Teil der Tour: Rund 500 Höhenmeter gilt es zu bewältigen, darunter einige Anstiege mit mehr als zehn Prozent Steigung. Da darf man schon mal tief durchatmen. Oben angekommen, entschädigen die schönen Ausblicke über die bergische Landschaft jedoch schnell für die Mühe.

Und auch sonst bleibt es abwechslungsreich.

Ein neues Fahrrad mit technischen Tücken sorgt unterwegs für die eine oder andere kleine Herausforderung. Mehr sei dazu gar nicht verraten – nur so viel: Mit etwas technischem Know-how, gegenseitiger Hilfe und einer guten Portion Gelassenheit bekommen wir alles gemeinsam in den Griff. Einer für alle, alle für einen funktioniert bei dieser Gruppe jedenfalls ganz hervorragend. Das Wetter spielt ebenfalls mit. Überwiegend bewölkt, angenehm temperiert und zwischendurch immer wieder Sonne.



Ein paar wenige Nieseltröpfchen fallen kaum ins Gewicht. Erst als wir in der Bauernhofgastronomie Rusticus in Kräwinkel gemütlich in einem separaten Raum sitzen, öffnen sich die Wolken richtig. Die Einkehr ist eine echte Empfehlung: leckere Speisen, angenehme Preise und eine entspannte Atmosphäre. Und als wir fertig sind und wieder aufs Rad steigen, scheint – wie bestellt – schon wieder die Sonne.

Gut gestärkt geht es nun lange bergab durch das Weltersbachtal zurück an die Wupper.

Über Leichlingen und Leverkusen führt uns die Route weiter Richtung Rhein und schließlich zurück nach Dormagen zum Wiericher Platz am Alten Rathaus.

Ein bisschen Eigenleben entwickelt unterwegs auch mein Navi. GPS und Realität sind sich bei den dicht nebeneinanderliegenden Wegen nicht immer sofort einig. So wird aus dem einen oder anderen Abzweig schon mal eine kurze Zusatzschleife. Wirklich verfahren haben wir uns nicht – wir haben lediglich manche Wegstücke zweimal gesehen. Man will ja schließlich nichts verpassen.

Am Ende stehen 84 Kilometer, rund 500 Höhenmeter, abwechslungsreiche Landschaft zwischen Rhein, Wupper und Dhünn und vor allem eine ausgesprochen nette Gruppe. Es wurde gefahren, geschnauft, gelacht, geholfen und gemeinsam jede kleine Herausforderung gemeistert.

Ein Radtag mit schönen Wegen, sportlichen Passagen, herrlichen Ausblicken und genau der richtigen Portion Humor – so darf eine Tour gerne sein.

S.Rückheim